

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 77 (2002)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** SUOV aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NEUES AUS DEM SUOV



**Unteroffiziersverein Obwalden**

Schweiz, Juniorenwettkampf 2002 Melchtal OW

## UOV Obwalden Juniorenmeister 2002

Am 14. September 2002 fand im Melchtal OW der unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) stehende Schweizerische Juniorenwettkampf statt. Bereits in den letzten zwei Jahren hatte der unter dem Präsidium von Stabsadj. Gerry Rötlin stehende Unteroffiziersverein (UOV) Obwalden den Schweiz. Juniorenwettkampf mit Erfolg durchgeführt. Auch dieses Jahr hatten die Obwaldner mit grossem Aufwand für die Junioren einen vielseitigen, sehr anspruchsvollen Wettkampf vorbereitet. Am Start erschienen 16 Dreierpatrouillen. Überlegen gewonnen wurde der Wettkampf durch den UOV Obwalden mit den Junioren Lukas Zumbühl, Oliver Schumacher und Patrick Blaser, welche sich vor der zweitplatzierten Patrouille der UOG Zürichsee rechtes Ufer den Schweizer Juniorenmeister 2002 erkämpften. Der tolle Einsatz aller Junioren wurde auf den Posten von Ehrengästen verfolgt, unter ihnen Ruedi Huwiler, Präsident Schützengesellschaft Melchtal, KKdt Beat Fischer, Kdt Geb AK 3, Oberst Franz Mattli, Betriebsleiter E-Z Sarnen, Oberst Werner Gisler, Kdt Festungswachtkorps Region 4, Major Urs Stöckli, Technischer Leiter KUOV Luzern, Adj Uof Alfons Cadario, Zentralpräsident SUOV und Fw Peter Frei, Technischer Leiter SUOV.

Zusammen mit 36 Funktionären und Helfern hatte der OK-Präsident Obdt Remo Kuster auf der Wettkampfstrecke zehn Posten, inklusive einer geschickt ins Gelände gelegten, grossen Hindernisbahn, bestens vorbereitet. Am Start, beim Übertragen der Wettkampfroute auf die Laufkarte, wurde den 48 Junioren schnell klar, dass sie auf der gegen 20 Kilometer langen Laufstrecke im sehr coupierten Gelände ein harter Wettkampf erwartete. Nach dem Wettkampf demonstrierten drei Angehörige des Festungswachtkorps mit ihren Hunden die verschiedenen Einsatzarten. Es war einmalig, die Hunde als Drogensuchhund, Sprengstoffsuchhund oder Schutzhund im Einsatz zu sehen. Sehr beeindruckend war dabei, mit welcher Disziplin und Perfektion Mensch und Hund aufeinander eingespielt waren und die gestellten Aufgaben lösten.

**Disziplinen**  
 Armbrustschüssen (Vorwettkampf)  
 Fünf Schuss auf Speziatscheibe  
 Kartenlehre  
 Übertragen der Wettkampfroute auf die Laufkarte

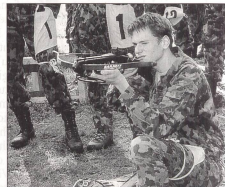
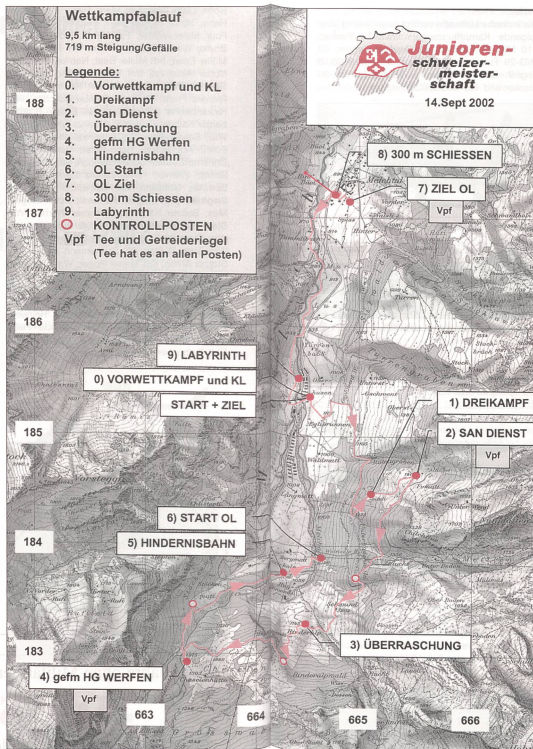


KKdt Beat Fischer (rechts) beim Studium der Laufkarte mit dem OK-Präsidenten Obdt Remo Kuster.

**Dreikampf**  
 Dart- und Messerwerfen, Schiessen mit Blasrohr  
**Sanitätsdienst**  
 Tragen einer mit 60 kg beladenen Tragbahre auf einem Parcours im Gelände  
**Überraschung**  
 Holz möglichst schnell und genau sägen  
**Gefächtsmässiges HG-Werfen**  
 Stehend, kniend und liegend werfen von UWK 85 auf verschiedene Ziele und Distanzen  
**Hindernisbahn**  
 Zehn Hindernisse, im Gelände angelegt, müssen der Reihe nach überwunden werden  
**Orientierungslauf**  
 Alle zehn Posten mussten zwingend angegangen werden  
**Schiessen**  
 Kurz vor dem Ziel wurde die Treffsicherheit mit dem Stgw 90 über die Distanz 300 Meter auf die Scheibe A 10 geprüft  
**Nebellabyrinth**  
 Im undurchsichtigen, aber ungefährlichen Nebel galt es, drei Gegenstände zu finden und zu bergen

**Rangliste**  
 1. UOV Obwalden 4 Std. 22 Min.  
 2. UOG Zürichsee rechtes Ufer, Seebuebe  
 3. UOV Interlaken, The Parasites  
 4. UOV Interlaken, Jungschützen  
 5. UOV Solothurn I  
 6. UOV Erlach II  
 7. UOG Zürichsee rechtes Ufer, Argovis  
 8. UOV Grenchen I  
 9. UOV Interlaken, Swiss Fighter  
 10. UOV Baselland, d'Wildsau-BL  
 11. UOG Zürichsee rechtes Ufer, Goldküster  
 12. UOV Solothurn II  
 12. UOV Solothurn III  
 12. UOV Solothurn IV 6 Std. 54 Min.  
 Disqualifiziert:  
 UOV Gossau I (1 OL-Posten fehlte)  
 UOV Erlach I (5 OL-Posten fehlten)  
 Angemeldet, aber nicht teilgenommen:  
 ASSO Vevey I  
 ASSO Vevey II  
 UOV Gossau II

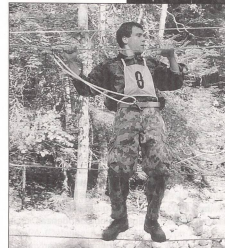
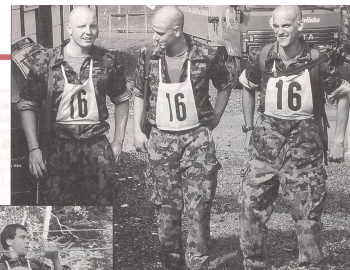
**Fazit**  
 Die sehr grossen Laufzeitunterschiede zwischen der Siegermannschaft und den Letztklassierten zeigen eindrücklich auf, welche sehr grossen Anforderungen an diesjährigen Wettkampf an die Junioren gestellt wurden. Dass trotzdem keine Mannschaft aufgegeben hat, beweist die tolle Leistungsbereitschaft aller Junioren, welche dafür ein grosses Lob verdient haben.



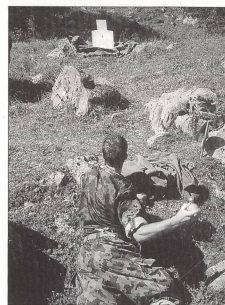
Eine ruhige Hand erforderte das Schiessen mit Teils Waffe.



Schweizer Juniorenmeister 2002:  
 UOV Obwalden  
 Patrick Blaser,  
 Oliver Schumacher  
 und Lukas Zumbühl  
 (v. links).



Posten Hindernisbahn: Auf dem schwankenden Stahlseil überquert der Interlakenner Junior Yves Gmür das Bachbett.



Gar nicht so einfach, das HG-Werfen in liegender Stellung.

### Kommentar

Der SUOV-Juniorenwettkampf mit den fest vorgegebenen Disziplinen Schiessen 300 m, Kampfbahn, Geländelauf, Schwimmen und HG-Ziel- und Wurfwurf verlor immer mehr die Teilnehmer. Der absolute Tiefpunkt wurde 1997 in Maglingen erreicht mit der Teilnahme von zwölf Junioren, wovon deren acht allein vom UOV Interlaken waren. Das Ende für den Juniorenwettkampf schien gekommen. Dies wollten aber die damaligen Präsidenten der Sektionen Reconville und Interlaken nicht einfach hinnehmen. Kurzfristig wurde von ihnen eine Ad-hoc-Kommission, bestehend aus je drei Junioren beider Sektionen und dem damaligen SUOV-TK-Chef zusammengestellt. In mehreren Sitzungen wurde ein neues, zeitgemässes Wettkampfkonzzept erarbeitet, welches bei den Junioren Anklang finden sollte und zugleich der Organisationssektion mehr Freiheit und Spielraum in der Durchführung liess. Mit zwei Versuchswettkämpfen 1998/99 in Interlaken wurde das neue Konzept praktisch getestet. Die Teilnahme von 27 Junioren 1998 und 39 1999 zeigte klar auf, dass der neue Wettkampf ankam. Mit seinen drei tadellos organisierten Wettkämpfen hat der UOV Obwalden einen soliden Grundstein für eine gute Zukunft des SUOV-Juniorenwettkampfes gelegt. Im Jahre 2003 wird der Juniorenwettkampf vom Unteroffiziersverein Amt Erlach durchgeführt. Diese Sektion hat grosse Erfahrung in der Durchführung von Wettkämpfen und bietet Gewähr dafür, dass den Junioren im Berner Seeland ein toller Wettkampf geboten wird. Es liegt nun an den Verantwortlichen in den Sektionen, Junioren zu suchen und für die Teilnahme zu begeistern. Es sollte doch möglich sein, die Teilnehmerzahl auf 30 Dreierpatrouillen steigern zu können. Mit der gewaltigen Verjüngung im Zusammenhang mit der Armee XXI muss allen Sektionen klar sein, dass die Mitgliederwerbung bei den Junioren beginnt!  
 Wm Hugo Schönholzer, Matten

Der UOV Obwalden bedankt sich bei:  
 SUOV; AMAG Zug, Gasser Elektro AG, Alpnach; Pilatus Getränke AG, Alpnach; Huber's Wüstli, Alpnach; Nahrin AG, Sarnen; Rötlin Feinbäckerei, Kerns; Mokerei Barmettler, Kerns; Minig Kerns; Raiffeisenbank, Kerns-Sarnen-Alpnach; OKB Sarnen sowie den Bauern, der Korporation und dem Zeughaus Sarnen, die uns mit ihrer unkomplizierten Art unterstützten, ihr spontanes O.K. für die Benützung der Unterkränze und des Wettkampfgeländes gaben.